

## Kommunikation vom April 2014 mit dem LAV betreffs Sperrbezirke und 85%ige Ameisensäure

**Dr. rer. nat. Susanne Meuser – Fachbereich Bienengesundheit LSI**

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Susanne Meuser [<mailto:s.meuser@mx.uni-saarland.de>]

Gesendet: Donnerstag, 3. April 2014 08:52

An: Scherer-Herr Dr. Kerstin (LAV)

Betreff: Dirmingen und 85%ige AS

Liebe Frau Dr. Scherer-Herr,

ich habe drei Fragen im Auftrag der Imker:

- Ist der Sperrbezirk in Dirmingen Nähe Finkenrech aufgehoben worden?
- Gibt es im Saarland im Moment weitere Sperrbezirke oder überhaupt Sperrbezirke (mir wäre Heusweiler bekannt)?
- Gilt der Brief von Frau Dr. Geiger 2013 bezüglich der 85%igen Ameisensäure auch in diesem Jahr und könnten Sie mir im Fall der Gültigkeit eine Kopie davon zukommen lassen? Das wäre sehr nett.

Mit den besten Grüßen und herzlichem Dank,

Susanne Meuser.

---

----- Original-Nachricht -----

**From:** Wed Apr 09 09:01:38 2014

**X-Account-Key:**account2

**X-UIDL:**~n;"!:AJ"!D5<"!7KJ"!

**X-Mozilla-Status:**0011

**Return-Path:**<A.Litwicki@lav.saarland.de>

**From:**Litwicki Dr. Anke (LAV) <A.Litwicki@lav.saarland.de>

**To:**'s.meuser@mx.uni-saarland.de' <s.meuser@mx.uni-saarland.de>

**CC:**Scherer-Herr Dr. Kerstin (LAV) <K.Scherer-Herr@lav.saarland.de>

**Subject:**AW: Dirmingen und 85%ige AS

**Thread-Topic:**Dirmingen und 85%ige AS

**Date:**Tue, 8 Apr 2014 08:52:28 +0000

Sehr geehrte Frau Meuser,

der Sperrbezirk in Dirmingen ist noch nicht aufgehoben.

Bis auf diesen, und den von Ihnen erwähnten Bezirk in Heusweiler, gibt es aktuell im Saarland keine weiteren Sperrbezirke.

An der Situation bezüglich der 85%igen Ameisensäure hat sich nach unserem Kenntnisstand auch in diesem Jahr nichts geändert.

"Ein Therapienotstand kann unter bestimmten Voraussetzungen gegeben sein, wenn die notwendige arzneiliche Versorgung der Bienenvölker ansonsten ernstlich gefährdet wäre und die Anwendung geeigneter zugelassener Arzneimittel keine Abhilfe schaffen ann. Die 85 %ige Ameisensäure ist bei niedrigen Temperaturen höher wirksam als die anderen zugelassenen Arzneimittel, die für eine Sommerbehandlung in Frage kommen. Ein Therapienotstand entsteht z. B. bei einem sehr späten Behandlungsbeginn im August, wenn

- die Spättracht genutzt wird,
- gleichzeitig ein ungünstiges Klima herrscht (regenreich, niedrige Umgebungstemperatur von durchschnittlich unter 20 °Celsius) und
- keines der zugelassenen Medikamente für Spättrachtgebiete ausreichend wirkt, d. h. die Bienenvölker z. B. gegen Bayvarol resistent sind.

In einem solchen Fall könnte mit den bis jetzt zugelassenen Behandlungsmitteln kein ausreichender Therapieerfolg sichergestellt werden (s. auch angefügte Empfehlungen aus Bayern). **Anmerkung Meuser: Diese Datei finden Sie ebenfalls im Downloadbereich als Empfehlungen 85%ige AS Bayern!** Es sind also folgende arzneimittelrechtliche Vorgaben einzuhalten:

1. die Feststellung des Therapienotstandes durch den Tierarzt
2. Ausstellung des Einzelrezeptes für den jeweiligen Imker durch den Tierarzt
3. Einlösen des Rezeptes in einer öffentlichen Apotheke
4. Anwendung der 85 %igen Ameisensäure nach Vorgaben des Tierarztes"

Ich hoffe Ihnen hiermit weitergeholfen zu haben.

Mit freundlichen Grüßen  
im Auftrag

---

Dr. Anke Litwicky  
Amtstierärztin  
Referat C1  
- Amtstierärztlicher Dienst, Lebensmittelüberwachung -

Landesamt für Verbraucherschutz  
Konrad-Zuse-Str. 11  
66115 Saarbrücken

Telefon: 0681/9978-4512  
Telefax: 0681/9978-4549  
E-Mail: [a.litwicky@lav.saarland.de](mailto:a.litwicky@lav.saarland.de)  
Internet: [www.lav.saarland.de](http://www.lav.saarland.de)

